

Nuthe-Urstromtaler Nachrichten

13. Jahrgang

29. September 2023

Nummer 9



Feuerwehren kämpften um begehrte Pokale!

Erfolgreiche Übungen und Wettkämpfe

» Im Veranstaltungskalender der Feuerwehren ist der Wettkampf im Löschgriff Nass um den Pokal des Bürgermeisters eine feste Größe. In diesem Jahr fand er aus Anlass der Jubiläumsfeierlichkeiten von Feuerwehr und Dorf am 16. September auf dem Sportplatz in Stülpe statt und zeigte sich aufgrund der sommerlichen Temperaturen als schweißtreibende Angelegenheit. Begrüßt wurden die Teilnehmer von Bürgermeister Stefan Scheddin und Gemeindebrandmeister Mathias Richter. Das teilnehmerstärkste Feld stellten die Kinder mit elf Mannschaften, während es bei den Frauen nur zwei Mannschaften waren.

Die Löschgruppen hatten es sich mit Kind und Kegel am Rande des Platzes gemütlich gemacht und feuerten gemeinsam mit den Zuschauern ihre Mannschaften lautstark an. Wenn auch die Technik ab und zu streikte, so war es am Ende doch ein fairer Wettbewerb. Insbesondere bei den Kindern musste hinsichtlich des Ziels mit gefüllten Getränkeflaschen improvisiert werden, die es galt, mit dem Wasserstrahl umzuwerfen, was der Spannung und dem



Für den Feuerwehrynachwuchs hieß es auf Wasserflaschen zu zielen, so auch für die Kinder aus Schönefeld/Dümde.

Spaß aber keinen Abbruch tat.

Über ihren Sieg bei den Minis freute sich die Mannschaft Berkenbrück 1, gefolgt von Schönefeld/Dümde und knapp dahinter Dobbrikow. Bei den

Kindern jubelte Holbeck 1 über den Sieg, während sich Schönefeld/Dümde und Dobbrikow den zweiten und dritten Platz sicherten.

»» Seite 4



Das Wettkampfgelände in Stülpe aus der Vogelperspektive.



Beim Löschgriff Nass waren Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Kraft gefragt. Das bewiesen auch die Kinder aus Woltersdorf.

Informationen über die sonstigen Bekanntmachungen aus dem Amtsblatt vom 29.09.2023 (Ausgabe Nr. 12)

Einladung der Jagdgenossenschaft Schöneweide

Die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Schöneweide für die Jagdjahre 2022/2023 findet am

Freitag, dem 20.10.2023, um 19 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus in 14947 Nuthe-Urstromtal, OT Schöneweide, statt.

Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Schöneweide gehören, auf denen die Jagd ausgeübt wird.

Tagesordnung:

- Begrüßung

- Kassenbericht
- Diskussion
- Beschlussfassung
- Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes
- Schlusswort

Im Anschluss wird vom Jagdpächter für die Mitglieder und deren Partner ein Essen gereicht.

Schöneweide, den 25.08.2023

Baranowski
Vorstand

70 Jahre verheiratet

Gnadenhochzeit in Woltersdorf

» Am 19. September 2023 feierten Rita und Heinz Lehmann in Woltersdorf ihre Gnadenhochzeit. Vor nunmehr 70 Jahren schlossen sie den Bund fürs Leben und gehen seitdem gemeinsam durch dick und dünn. Nun durften sie im Kreise ihrer Familie dieses seltene Ehejubiläum feiern. Bürgermeister Stefan Scheddin ließ es sich nicht nehmen, dem Paar an seinem Ehrentag persönlich die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.

(v. l. n. r.) Stefan Scheddin, Rita und Heinz
Lehmann



Von Mensch zu Mensch...

» Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wieder einmal ist ein Monat vergangen und es gibt viel aus unserer großen Gemeinde zu berichten. Die vergangenen Sommerwochen waren von zahlreichen Dorffesten und Jubiläen geprägt, die von unseren engagierten Einwohnern auf die Beine gestellt wurden und damit das Gemeindeleben so lebens- und liebenswert machen.

Am Sonnabend, dem 9. September dieses Jahres, fand in Dobbrikow das Schullandheimfest statt. Die Kemnitzer feierten ihr 728. Dorffest. Auch die Berkenbrücker standen dem in nichts nach und konnten ihr 728. Jubiläum gebührend begehen. In Nettgendorf fand das inzwischen traditionelle Drachenfest statt. Es fehlte nur der Wind, um dem Tag das i-Tüpfelchen zu verpassen. Die Orte haben wieder einmal gezeigt, dass sie echte Meister im Organisieren von Dorffesten und Jubiläen sind. Auch die Jänickendorfer bewiesen, dass ein Flohmarkt mehr sein kann als nur ein Verkauf von alten Sachen.

Besonders freuen durfte sich die Freiwillige Feuerwehr in Hennickendorf, die am gleichen Tag ihr 110-jähriges Bestehen feierte. Die Feuerwehrkräfte machen in unserer Gemeinde einen unverzichtbaren Dienst und verdienen unseren Respekt und unsere Anerkennung. Das wurde an jenem Abend mehrmals deutlich betont. Zudem wurden einige Kameraden befördert, bevor die „Schlacht“ am wundervollen Buffet begann und der Abend sehr spät, aber alles andere als brenzlich endete.

In Dobbrikow, nur einen Tag später, stand ein ganz besonderes Ereignis auf dem Programm. Die neue Bücherzelle wurde mit einem gemütlichen Kaffeeklatsch eingeweiht. Damit haben die Einwohner und Gäste eine zusätzliche Möglichkeit, sich Bücher auszuleihen

und über literarische Werke auszutauschen. Ein großes Dankeschön allen, die sich bei der Umsetzung dieses gelungenen Projekts engagiert haben.

Nur eine Woche später standen gleich mehrere herausragende Ereignisse in Stülpe auf dem Programm. Zum einen wurde das 100-jährige Bestehen der Feuerwehr mit einer Festsitzung am Freitagabend würdig begangen und bis in die Nacht hinein gefeiert. Zum anderen fand am darauffolgenden Vormittag die Austragung der Wettkämpfe im Löschangriff Nass um den Bürgermeisterpokales statt. Damit der Anlässe nicht genug. Gleichzeitig wurde das 802-jährige Jubiläum der Ersterwähnung des Ortes gefeiert.

Der Herbst schickt unweigerlich seine ersten Boten und damit einher startet in unserer Gemeinde die Oktoberfestsaison. Das bayrische Flair hat mittlerweile auch bei uns Einzug gehalten. In Scharfenbrück und Lynow wurde fröhlich gefeiert und man könnte meinen, dass ein kleines Stück Bayern mitten im Nuthe-Urstromtal lebendig geworden ist.

Nicht nur zünftige Dirndl und Lederhosen konnten bei den Festen gesichtet werden. Auch die typischen bayrischen Leckereien wie Brezeln, Weißwurst und natürlich das Oktoberfestbier sorgten für gute Stimmung und ließen unsere Einwohner in eine etwas andere Welt eintauchen. Ich finde es wunderbar, wenn wir in unserer Gemeinde die Möglichkeit haben, auch mal eine andere Feierkultur wie die aus dem Süden unserer Republik erleben zu können.

Viele Nuthe-Urstromtaler haben in

den letzten Wochen großartige Jubiläen und Feste erlebt. Für mich war es ein tolles Gefühl zu sehen, wie ausgelassen und doch friedlich gemeinsam gefeiert wurde. Vielen Dank an alle Initiatoren, Organisatoren, Helfer und Sponsoren für die gelungenen Festwochenenden.

Und dass die Feuerwehren nicht nur feiern können, erlebten wir hautnah am 9. September, als die Kameradinnen und Kameraden bis in den späten Abend

hinein in Lynow einen Gebäudebrand löschen mussten. Nur wenige Tage später ereignete sich ein ähnlicher Vorfall in Schönefeld. Hier brannte ein Wohnwagen lichterloh. Dank der schnellen Reaktion und des professionellen Handelns wurden die Brände zügig unter Kontrolle gebracht und schlimmere Schäden verhindert. Ich möchte mich daher an

dieser Stelle nochmals bei allen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr bedanken sowie bei den Mitarbeitern des Landkreises, die unserer Feuerwehr zur Seite standen. Nicht zuletzt möchte ich meinen Dank an die Bewohner von Berkenbrück richten, die zur Verpflegung der Feuerwehrleute beim Einsatz in Lynow beigetragen haben. Sie spendierten ein Blech mit leckerem und noch warmem Kirschkuchen aus dem Backofen. Diese großzügige Geste verdeutlicht einmal mehr den Zusammenhalt in unserer Gemeinde.

Lassen Sie uns diese Gemeinschaft, die unsere Gemeinde so besonders macht, weiterhin pflegen und erhalten.



Mit herzlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister
Stefan Scheddin

Feuerwehren kämpften um begehrte Pokale!

Danke an alle Beteiligten



Die siegreichen Männermannschaften aus Gottow, Holbeck und Berkenbrück.

◀◀ Seite 1

Bei den Jugendmannschaften war der Abstand zwischen der erst- und zweitplatzierten Mannschaft mit 0,21 Sekunden hauchdünn: auch hier hatte Berkenbrück die Nase vorn vor Schönfeld/Dümde und den drittplatzierten Gottowern.

Im Wettkampf der Frauen traten in diesem Jahr nur zwei Mannschaften gegeneinander an. Es siegte die Mannschaft ALM, zusammengesetzt aus den Orten Ahrensdorf, Liebätz und Märtensmühle vor den Dobbrikower Amazonen. Vielleicht lag es ja an den neuen T-Shirts der „ALM-Frauen“, die sie in ihrem Lauf beflügelten.

Bei den Männern kämpften neun Mannschaften um die Bestzeit. Über ihren Sieg jubelten unüberhörbar die Holbecker mit drei Sekunden Vorsprung vor der Mannschaft Gottow 1 und den Berkenbrückern. Somit ging der Wander-

pokal im zweiten Jahr in Folge in den Osten der Gemeinde. Die Ambitionen der Holbecker dürften dementsprechend groß sein, die begehrte Trophäe im nächsten Jahr endgültig nach Hause zu holen.

Dass man auch im reiferen Alter noch ganz fit sein kann, bewiesen schlussendlich die Männer Ü 40. Hier gewann der Zug 5, bestehend aus Feuerwehrkameraden der Ortsteile Ahrensdorf, Berkenbrück, Hennickendorf und Märtensmühle, gefolgt von der Mannschaft aus Ahrensdorf/Liebätz und Berkenbrück. Allen Siegern und Platzierten herzlichen Glückwunsch.

An dem Vormittag lagen Glück und Pech manchmal nur eine Schlauchbreite voneinander entfernt. Aber wie heißt es so schön: neues Jahr – neuer Pokallauf – neues Glück. 2024 wird der Pokallauf in Berkenbrück stattfinden.

Vielen Dank an die Löschgruppe Stülpe/Lynow als diesjähriger Ausrich-

ter, an die Wehrführung der Gemeinde Nuthe-Urstromtal sowie an alle Organisatoren und Helfer vor und hinter den Kulissen.

Ein Highlight des Tages war sicherlich der zwischen Wettkampf und Siegerehrung durchgeführte Festumzug der Wehren mit einer beeindruckenden Präsentation alter und neuer Feuerwehrentechnik. Lautstark bewegte sich der Tross durch den Ort und ließ dabei so manches Herz nicht nur eingefleischter Feuerwehrfans höherschlagen.

Die drei Erstplatzierten in den jeweiligen Kategorien waren:

Minis

1. Berkenbrück 1	26,83 s
2. Schönfeld/Dümde	35,89 s
3. Dobbrikow	36,65 s

Kinder

1. Holbeck 1	22,70 s
2. Schönfeld/Dümde	26,95 s
3. Dobbrikow	29,50 s

Jugend

1. Berkenbrück	23,20 s
2. Schönfeld/Dümde 1	23,41 s
3. Gottow	26,00 s

Frauen

1. ALM	49,30 s
2. Dobbrikow	53,61 s

Männer

1. Holbeck	32,14 s
2. Gottow 1	35,83 s
3. Berkenbrück	36,11 s

Männer Ü 40

1. Zug 5	44,62 s
2. Ahrensdorf/Liebätz	49,88 s
3. Berkenbrück	1:01,04 m



Der Umzug wurde von der Blaskapelle aus Stücken begleitet.

WICHTIG:

» Liebe Bürgerinnen und Bürger, Sie haben in den letzten Wochen Post von der Stadtwerke Schwedt GmbH zum Thema „Glasfaserausbau“ für Ihr Grundstück erhalten und haben Fragen dazu? Dann lesen Sie bitte weiter! Im Vorgriff auf die innerhalb der nächsten Tage stattfindenden Informationsveranstaltungen gebe ich Ihnen gern bereits heute einige Informationen dazu: Das Bundesförderprogramm „Breitbandausbau“ wird auf der Grundlage einer Kooperation zwischen dem Landkreis Teltow-Fläming und der Gemeinde Nuthe-Urstromtal voraussichtlich im II. Quartal 2024 beginnend, umgesetzt werden. Auch Ihr Grundstück wurde im Rahmen einer dazu bereits abgeschlossenen Datenerhebung über Ihren Netzbetreiber als „unterversorgt“ (d.h. es kommen weniger als 30 MB an) festgestellt. Im Rahmen der Maßnahme haben Sie nun die Möglichkeit, sich über einen kostenfreien -da geförderten- Hausanschluss an das Breitband anschließen zu lassen. Der Ausbau wird durch die edis.com erfolgen, welche sich wiederum der Stadtwerke Schwedt GmbH als Vertragspartner bei der Umsetzung (Vertragsabschlüsse mit Grundstückseigentümern, Hausbegehungen ect.) bedient.

Nach Unterzeichnung des Ihnen zugegangenen Vertrages erhalten Sie also tatsächlich einen kostenfreien Hausanschluss für Ihre künftig schnelle Internetverbindung. Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung in der Form, dass Sie den beiliegenden Grundstücksnutzungsvertrag für die anstehenden Baumaßnahmen schon jetzt bis Ende September 2023 unterzeichnen. Anderenfalls dürfen auf Ihrem Grundstück keine Anschlussarbeiten im nächsten Jahr vorgenommen werden.

Auch wenn Sie selbst gegenwärtig diesen Anschluss möglicherweise noch nicht nutzen wollen, steigert er doch den Wert Ihrer Immobilie nachhaltig. Denn auch im Nachgang wäre unabhängig vom aktuellen Ausbau des Hausanschlusses das Abschließen eines Internetnutzungsvertrags möglich. Sollten Sie weitere Fragen zum Glasfaserausbau haben, wenden Sie sich bitte direkt an die im Schreiben der Stadtwerke Schwedt GmbH benannten Ansprechpartner, die Sie unter der Telefonnummer 03332 449 449 erreichen können oder besuchen Sie die für Sie zutreffende Informationsveranstaltung.

Ihr Bürgermeister
Stefan Scheddin

Bushaltestelle mit Lerneffekt

Neue Bushaltestelle aus regionaler Hand

» Die sanierte Bushaltestelle an der Grundschule Stülpe macht das Warten seit Anfang September dieses Jahres deutlich angenehmer und zudem kurzweiliger. Farbenfrohe Fotos aus dem gesamten Ort zieren die Rückwand, während an den Seitenwänden das kleine Einmaleins und eine Deutschlandkarte mit den Flaggen der einzelnen Bundesländer zu sehen sind.

Am 12. September schauten sich Bürgermeister Stefan Scheddin, Tiefbauamtsleiter Sascha Schmidt und Ortsvorsteherin Uta Kummetat den gelungenen Fahrgastunterstand an. Alle waren sich einig, dass die neue Haltestelle perfekt ins Ortsbild passt. Besonders den Bezug zur Grundschule befanden die drei als ausgesprochen gelungen.

Die Sanierung der Bushaltestelle erfolgte in den Sommerferien. Zuvor mussten noch die Eigentumsverhältnisse geklärt werden, da die Fläche ein Privatgrundstück schnitt. Erwähnenswert ist die Wiederverwendung des Gerüsts, das von den Mitarbeitern des Bauhofes farblich erneuert wurde. Das rückseitige alte Trapezblech samt Dach wurde von einem regionalen Handwerker hergerichtet. Die Fotos auf den Innenwänden stammen von der Stülperin Claudia Schnee. Die Anbringung der

bebilderten Innenwände erfolgte sogar noch am Wochenende vor dem Dorffest. Selbst die alte Bank fand Wiederverwendung, nachdem sie vom Hausmeister der Schule aufgearbeitet worden war. Angefangen vom Planer über die Tiefbaufirma bis hin zur Bebilderung waren am Projekt allesamt regionale Firmen bzw. Mitarbeiter der Gemeinde beteiligt, was nicht nur den öffentlichen Geldbeutel schont, sondern auch in Sachen Nachhaltigkeit und Regionalität punkten kann.

Von der Aufstellfläche bis zum Bordstein wurden 70 Quadratmeter graues Betonsteinpflaster verbaut. Dazu kamen noch zwölf Meter Busbordsteine inklusive eines ca. zehn Meter langen Orientierungs- und Leitsystems, welches blinden und sehbehinderten Menschen zugutekommt. Im Zuge der Sanierung wurde auch der Kurvenbereich der Buseinfahrt etwas vergrößert. Trotz der

Ressourcenschonung schlägt die Sanierung mit rund 30.000 Euro zu Buche. Immerhin beteiligt sich der Landkreis Teltow-Fläming zu 50 Prozent an den Kosten.

„Ich hoffe, dass sich alle genauso wie wir über diesen Blickfang freuen und niemand auf die Idee kommt, diesen mit sinnlosen Schmierereien zu verunstalten“, sagte Bürgermeister Scheddin. „Denn letztendlich hat jede dieser Maßnahmen einen Mehrwert für uns alle.“



(v. l. n. r.): Stefan Scheddin, Uta Kummetat und Sascha Schmidt vor der neuen Bushaltestelle.

Diamantenes Glück in Nettgendorf

Eine rote Rose für jedes Jahr

» Vor 64 Jahren am 5. September funkte es zwischen Doris und Helmut Dolze beim Laternenfest in Halle. Der damals 17-jährigen Doris war der sechs Jahre ältere Helmut gleich aufgefallen und als Damenwahl war, ergriff sie sofort die Chance, den netten jungen Herrn zum Tanz aufzufordern. Damit war der Grundstein für eine 60 Jahre währende, glückliche Ehe gelegt. Vier Jahre später, am 17. August 1963, schlossen die beiden Verliebten in Halle den Bund fürs Leben. Lächelnd blicken sie heute zurück auf die anstrengenden Tage: erst der Polterabend, auf dem die Handballfreunde des Bräutigams für Stimmung sorgten, dann am nächsten Tag die Hochzeit und tags darauf ging es bereits auf Hochzeitsreise nach Ungarn. Letztere hatte sich das junge Paar etwas anders vorgestellt, denn sie nächtigten in getrennten Häusern. Die Reise hatten sie über „Jugendtourist“ gebucht, wo zu damaliger Zeit noch „Zucht und Ordnung“ herrschten. „Ein Kuss am Morgen und am Abend musste reichen“, erzählte Helmut Dolze.

Zum Glück war ja noch eine zweite Reise nach Koserow an die Ostsee geplant. Aber auch dort erwarteten die Frischvermählten getrennte Zimmer. Sollte es wieder nichts mit der trauten Zweisamkeit werden? Zwei ältere Damen hatten Mitleid mit Doris und Helmut Dolze und tauschten die Zimmer, sodass sie sich endlich nahe sein konnten.

Vor 45 Jahren kam das Paar nach Nettgendorf. Anfangs nutzten sie ihr



Doris und Helmut Dolze aus Nettgendorf

ländliches Domizil als Wochenendgrundstück. „Eigentlich wollten wir eines im Harz, haben aber nirgendwo etwas bekommen. Ich habe mich sogar bei Erich Honecker deswegen beschwert“, berichtete der Jubilar. Letztendlich verschlug es sie in das kleine Örtchen am Pekenberg. Damals stand das alte Bauernhaus bereits zwei Jahre leer. Mit viel handwerklichem Geschick baute es Helmut Dolze im Laufe der Zeit zu einem Wohlfühlort um. Mit der Wende zogen Dolzes, die früher leidenschaftliche Camper waren, dauerhaft aufs Land. „Ich hätte anfangs nicht

gedacht, dass wir hier einmal unseren Alterswohnsitz haben werden. Aber nun leben wir hier wie auf der Insel der Glückseligen“, schwärmt Doris Dolze, die vor allem den Zusammenhalt auf dem Dorf liebt. Die heute 81-Jährige hat Chemiefacharbeiter gelernt und später als Sekretärin gearbeitet, bis sie aus gesundheitlichen Gründen ihren Beruf nicht mehr ausüben konnte. Ihr Mann war Maschinenbauingenieur und arbeitete unter anderem in einer Waggonfabrik bei Halle/Saale.

Das Paar hat zwei Kinder und zwei Enkel. „Die Familie ist unser ganzer Stolz“, sind sich beide einig. Um sich fit zu halten, geht der 87-jährige Jubilar so oft wie möglich in Dobbrikow baden. Immer dienstags treffen sich die Eheleute mit Gleichgesinnten zum Nordic Walking rund um Nettgendorf. Auch die Arbeit in Haus und Garten hält beide auf Trab.

Während die Familie erst ein paar Tage später zusammenkommen konnte, um das schöne Ereignis zu begehen, wurde die diamantene Hochzeit noch am selben Tag mit Nachbarn und Freunden gefeiert. Zu den Gratulanten am Vormittag zählte auch Nuthe-Urstromtals stellvertretende Bürgermeisterin Doris Höhne, die dem Paar noch viele gemeinsame, glückliche Jahre wünschte.

Da der Brautstrauß vor 60 Jahren aus roten Rosen bestand, hatte es sich Helmut Dolze nicht nehmen lassen, seiner Doris zum diamantenen Ehejubiläum 60 ebendieser Blumen zu schenken – für jedes Jahr eine.

Ihr Ordnungsamt informiert

Kontrolltermine im Oktober 2023

» Im Oktober werden die Einhaltung der Straßenreinigungssatzung und das Parkverhalten in den Ortsteilen der Gemeinde an folgenden Tagen kontrolliert:

11.10. | Ruhlsdorf, Liebätz, Märtensmühle, Ahrensdorf

12.10. | Berkenbrück, Hennickendorf, Dobbrikow, Nettgendorf

17.10. | Züllichendorf, Kemnitz, Frankenförde, Felgentreu

18.10. | Woltersdorf, Scharfenbrück, Schöneeweide, Gottow

24.10. | Schönefeld, Dümde, Lynow, Stülpe

25.10. | Jänickendorf, Holbeck, Gottsdorf

Was es hinsichtlich der Straßenreinigung und des Parkens zu beachten gilt, finden Sie in den betreffenden Satzungen auf der Internetseite unserer Gemeinde unter „<https://nuthe-urstromtal.de/>“.

Ihr Ordnungsamt

Sprechstunde der Schiedsstelle im Oktober

» Aufgrund des Feiertages am 3. Oktober findet die Sprechstunde der Schiedsstelle in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal in Ruhlsdorf am Dienstag, dem 10. Oktober 2023, von 17 bis 18 Uhr statt.

Alte Papierführerscheine verlieren ihre Gültigkeit

Nächste Frist für Führerscheinumtausch läuft

» Viele Autofahrerinnen und Autofahrer sind noch mit dem alten Papierführerschein, dem sogenannten grauen oder rosa „Lappen“, unterwegs. Diese Dokumente verlieren aber seit Juli 2022 schrittweise ihre Gültigkeit – und zwar abhängig vom Geburtsjahr.

Bis zum 19. Januar 2024 müssen nun Inhaberinnen und Inhaber ihre Dokumente in das neue Scheckkarten-Format umtauschen, die zwischen 1965 bis 1970 geboren sind.

Nach Vorgaben der Europäischen Union müssen bis zum 19. Januar 2033 alle Führerscheine, die vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt worden sind, umgetauscht werden.

Ziel ist es, die derzeit 110 verschiedenen Führerscheindokumente innerhalb der Europäischen Union zu vereinheitlichen und die Fälschungssicherheit zu erhöhen.

Der Umtausch ihres Führerscheines kann im Einwohnermeldeamt der Gemeinde erfolgen. Das entsprechende Formular zum Umtausch kann auf der Internetseite unter www.nuthe-urstromtal.de ausgefüllt und ausgedruckt werden. Weiterhin sind für den Umtausch der Personalausweis oder Reisepass, ein biometrisches Passfoto und der aktuelle Führerschein vorzulegen. Die Gebühr in Höhe von 25,30 Euro kann vor Ort mit EC-Karte bezahlt werden. Der neue Führerschein ist dann für 15 Jahre gültig.

Bitte vereinbaren Sie beim Einwohnermeldeamt einen telefonischen Termin für den Umtausch ihres Führerscheines. Durch einen Termin verkürzen Sie Ihren Aufenthalt in der Gemeindeverwaltung und die Auslastung beim Einwohnermeldeamt kann besser gesteuert werden.

Kurse und Veranstaltungen der Akademie 2. Lebenshälfte in Luckenwalde

Patientenverfügung

Dienstag, 14. November 2023,
10. – 11.30 Uhr
Kosten: 10 Euro
Dauer: 2 Unterrichtseinheiten (UE)

Mobil bleiben

Neuerungen im Straßenverkehr usw.
Dienstag, 5. Dezember 2023, 9. – 12.30 Uhr (weiterhin am 12. und 19.12.)
Kosten: 60 Euro
Dauer: 12 UE

Bitte melden Sie sich zu den

Veranstaltungen an:

Akademie 2. Lebenshälfte
Kontaktstelle Luckenwalde
Rudolf-Breitscheid-Straße 73
(Nebeneingang)
14943 Luckenwalde
Telefon: 03371 402468 (mit AB)
E-Mail: aka-luckenwalde@lebenshaelfte.de



Die Vorführung der technischen Hilfeleistung von Rettungsdienst und Feuerwehr war beeindruckend und machte zudem nachdenklich.

Jubiläumsfest mit vielen Höhepunkten

Großer Besucherdrang bei strahlendem Sonnenschein

» Eigentlich heißt es, „man solle die Feste feiern, wie sie fallen“. Vor zwei Jahren war es mit dem Feiern so eine Sache – auch für die Stülper, die zu diesem Zeitpunkt ihr 800-jähriges Ortsjubiläum hatten. Das geplante Fest musste abgesagt werden.

Als neuer Termin bot sich in diesem Jahr das 100-jährige Bestehen der Löschgruppe Stülpe an. Kurzerhand wurde beschlossen, die beiden Anlässe gemeinsam zu begehen, zudem auch noch der Wettkampf der Feuerwehren der Gemeinde Nuthe-Urstromtal im Löschangriff Nass in Stülpe stattfinden sollte.

Am 16. September dieses Jahres war es dann soweit. Die Sonne strahlte mit Veranstalter und Gästen um die Wette. Bei sommerlichen Temperaturen waren Jung und Alt auf den Beinen und erlebten einen traumhaften Tag.

Während der Vormittag ganz im Zeichen der Feuerwehren stand, diese ihre Kräfte im Löschangriff Nass maßen und sich anschließend zu einem sehenswerten Festumzug formierten, wartete der Nachmittag mit einem abwechs-

lungsreichen Programm auf.

Den symbolischen Startschuss für das Dorffest gaben Bürgermeister Stefan Scheddin und Ortsvorsteherin Uta Kummetat. Sie bedankten sich bei allen Helfern, Organisatoren, der Feuerwehr bzw. dem Feuerwehrverein und Sponsoren, ohne die dieses Fest nicht möglich gewesen wäre. Zur Feier des Tages wurde eine große Torte angeschnitten, die anschließend reißenden Absatz fand.

Das große Festzelt war rappellvoll gefüllt, als die Kinder des Hortes „Stülper Schlossgeister“ den Reigen des Unterhaltungsprogramms mit ihren Tänzen eröffneten. Von den Zuschauern bekamen sie für ihre Darbietungen einen Riesenapplaus, genauso wie die „Stülper Landmäuse“. Stolz zeigten die Jüngsten, was man bereits im Kindergartenalter so alles kann.

Weiter ging es Schlag auf Schlag. Die „Flotten Feger“ aus Dümde und Schönefeld hielten Einzug und heizten in ihren historisch anmutenden Kostümen mit Altberliner Tänzen und der Annemarie-Polka die Stimmung weiter an. Etwas ernster wurde es bei der Vorführung in

der technischen Hilfeleistung. Eine eingeklemmte Person musste aus einem verunfallten Pkw befreit werden. Rettungsdienst und Feuerwehr zeigten eindrucksvoll, wie aufwendig und anspruchsvoll eine Bergung ist. Im Zuge der Vorführung warb Gemeindebrandmeister Mathias Richter für eine Mitgliedschaft in der Feuerwehr, die nicht nur gegen Brände kämpft, sondern auch gegen zunehmenden Personalmangel.

Etwas später wurde zum Sammeln vor dem Zelt der Jägerschaft Stülpe geblasen. Diese hatten Tierpräparate und Trophäen ausgestellt, was das Interesse vieler Besucher weckte. Zwischen den Jagdhorndarbietungen wurde der ehemalige Vorsitzende der Jagdgenossenschaft Stülpe, Dieter Strzelczyk, für sein Wirken geehrt.

Sowohl der Regionalmarkt als auch die Hüpfburg, der Bastelstand, das Spielmobil der FFW, der Brandschutz-Infostand sowie das Kinderschminken, Ponyreiten, Entenangeln und Preiskegeln erfreuten sich regen Zuspruchs. Unter dem Motto „Schätzen Sie mal“ waren die Besucher aufgerufen, die Anzahl von Lupinensa-

men in einem großen Glas zu mutmaßen. Es waren genau 11.261 Samen. Der beste Schätzer lag 139 Saatkörner darüber.

Für die Versorgung mit Getränken sorgte die Feuerwehr, die bewies, dass sie nicht nur mit Wasser löschen kann. Kuchen hatten die Frauen des Dorfes reichlich gebacken, sodass immer eine große Auswahl zur Verfügung stand. Deftiges von Grill und Pfanne lieferte das Wirtshaus zum Schöbendorfer Busch und Birnbaums Softeis sorgte für die entsprechende Abkühlung.

Es gab so viel zum Schauen und Mitmachen, dass der Nachmittag wie im Fluge verging. Schon war die Zeit für den Fackelumzug gekommen. Angeführt von der Stülper Feuerwehr setzte sich die große Karawane in Gang. Für viele Kinder war der Umzug eines der Highlights des Tages.

Am Abend bebte im Festzelt noch einmal die Luft. „Trommelfieber“, das Percussion-Ensemble der Kreismusikschule Teltow-Fläming unter Leitung von Steffen Klämbt, brachte die Menge zum Kochen. Die Künstler wurden nicht ohne Zugaben von der Bühne gelassen. Danach konnte bis in den nächsten Tag hinein das Tanzbein geschwungen werden. Die Stimmung war einfach nur grandios.

Der 16. September 2023 wird nicht nur den Einwohnern, Organisatoren und Helfern, sondern hoffentlich auch den vielen Besuchern aus nah und fern in bester Erinnerung bleiben und damit in die nun schon mehr als acht Jahrhunderte währende Geschichte des Ortes eingehen.



„Trommelfieber“ heizte die Stimmung am Abend kräftig an.



Auftritt der „Stülper Schlossgeister“



Bürgermeister Stefan Scheddin schneidet mit Ortsvorsteherin Uta Kummetat die Festtorte an, die von Martina Andreß gebacken wurde.



Die „Stülper Landmäuse“

100 Jahre „Retter in Not“

Stülper Feuerwehr feierte Jubiläum

» Was vor 100 Jahren mit einer Handvoll engagierten Männern begann, wurde am dritten Septemberwochenende groß gefeiert: die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Stülpe. Los ging es am Freitagabend mit der Festsitzung der Löschgruppe Stülpe/Lynow im Speisesaal der Grundschule. 2020 schlossen sich die beiden benachbarten Feuerwehren zu einer Truppe zusammen, um ihre personellen Kräfte zu bündeln, eine erfolgreiche Jugendarbeit leisten zu können und vor allem ihre Einsatzbereitschaft zu gewährleisten.

Den feierlichen Abend eröffnete Ortswehrführer Matthias Dähne. In seiner Rede ging er auf den großen Wandel ein, den die Feuerwehr in den einhundert Jahren vollzog. War es am Anfang noch eine Handdruckspritze, welche durch Pferde fortbewegt wurde, verfügen die Kameradinnen und Kameraden heute über ein 1997 modernisiertes Feuerwehrgerätehaus sowie ein Löschgruppen- und ein Tanklöschfahrzeug. Aktuell besteht die Truppe aus 13 aktiven Mitgliedern, sieben Kindern und Jugendlichen sowie elf Mitgliedern in der Alters- und Ehrenabteilung. Erst in diesem Jahr hat sich ein Feuerwehrverein gegründet.

Mathias Dähne lobte vor allem den Teamgeist seiner Mitstreiter und den respektvollen Umgang miteinander. „Gerade bei Einsätzen ist es wichtig, sich aufeinander zu verlassen – und das können wir“, so der Ortswehrführer. Für die Zukunft wünschte er sich, dass noch mehr Leute den Weg zur Freiwilligen Feuerwehr finden, denn nur so könne die Zukunft der Retter in der Not gesichert werden.

Auch Bürgermeister Stefan Scheddin war voll des Lobes und Dankes für diejenigen, die immer da sind, wenn Menschenleben, Hab und Gut in Gefahr sind. „Sie alle leisten eine unglaublich wichtige Arbeit. Diese erledigen Sie nicht nur mit Professionalität, sondern immer mit ganz viel Mut, Einsatzbereitschaft und Menschlichkeit“, sagte er zu den Anwesenden gewandt, nicht ohne den Wunsch auszusprechen, dass stets alle Kameraden gesund von den Einsätzen heimkehren mögen. Seinen Worten



Bürgermeister Stefan Scheddin (vorn, Mitte) mit den beförderten Kameradinnen und Kameraden

schloss sich Gemeindebrandmeister Mathias Richter an.

Nach den offiziellen Grußworten wurden sechs Kameradinnen und Kameraden in die Alters- und Ehrenabteilung verabschiedet sowie dreizehn befördert, Ortswehrführer Matthias Dähne gar zum Oberbrandmeister. Für ihn hatte seine Löschgruppe an diesem Abend noch eine gelungene Überraschung parat.

Sie überreichte ihm als nachträgliches Geburtstagsgeschenk und als Dankeschön für sein Engagement in Vorbereitung der Feierlichkeiten unter anderem eine schicke Feuerschale. Ebenso wurde Nicole Demmler gedankt, die bei der Vorbereitung die Fäden des Feuerwehrvereins in den Händen hielt.

Natürlich waren die befreundeten Wehren aus Holbeck, Jänickendorf und Dümde/Schönefeld auch nicht mit leeren Händen erschienen und überreichten ihre Geschenke zum Jubiläum. Nach dem obligatorischen Gruppenfoto ging es zum gemütlichen Teil über.

Bei einem leckeren Buffett und ausreichend „Löschwasser“ wurde bis in den nächsten Tag hinein gefeiert und in alten Erinnerungen geschwelgt.

Die Zeit zum Ausschlafen war denkbar knapp, denn schon zeitig am Samstagmorgen begannen die Vorbereitungen für den Wettkampf der Feuerwehren um den Pokal des Bürgermeisters und das anschließende Dorffest.

Befördert wurden

zum Feuerwehrmann:

Ronny Hartmann
Tim-Lukas Waschetzki

zum Oberfeuerwehrmann/ zur Oberfeuerwehrfrau:

Tom Bracke
Vanessa Pohl
Anna-Lucienne Seifert

zum Hauptfeuerwehrmann:

Lucas Triebandt

zum Löschmeister:

Dirk Bernau
Nico Graßmann

zum Oberlöschmeister:

Oliver Falke
Andreas Reinig

zum Brandmeister:

Mario Seifert
Markus Wessel

zum Oberbrandmeister:

Matthias Dähne

In die Alters- und Ehrenabteilung wurden verabschiedet:

Manfred Demmler
Hans-Joachim Dähne
Dieter Falke
Annegret Falke
Detlef Gebuhr
Norbert Körner

Geförderter Glasfaserausbau in Nuthe-Urstromtal

Zeitfenster für nachträglich aufgenommene Adressen noch geöffnet

» Im Landkreis Teltow-Fläming sind die Vorbereitungen für den Glasfaserausbau in vollem Gange. Dank der Finanzierung durch Bund, Land und Landkreis können weitere rund 1200 Hausanschlüsse geplant und gebaut werden. Davon liegen circa 85 Prozent der Adressen in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal. Sie alle können bei fristgerechter Beantragung bis zum 31.10.2023 von einem geförderten Glasfaser-Hausanschluss profitieren – und das zu 100 Prozent kostenfrei. Umgesetzt wird der Netzausbau von der e.dis.com Telekommunikation GmbH in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Schwedt, die als Kooperationspartner tätig sind.

Glasfaser-Hausanschluss kostenfrei – „Schreiben werden nicht ernst genommen“

Alle geförderten Adressen wurden in einem Postanschreiben darüber informiert. Darin war ein sogenannter Grundstücksnutzungsvertrag enthalten, mit welchem die Hauseigentümer einen kostenfreien Glasfaser-Hausanschluss beantragen können. „Leider werden die Schreiben nicht ernst genommen, weil Eigentümer daran zweifeln, dass die Umsetzung kostenfrei erfolgt. Ohne Nutzungsvertrag geht’s jedoch nicht!“,

so René Bornkessel, Projektleiter der Stadtwerke Schwedt. Wir können daher nur an Sie appellieren: Rufen Sie uns bei Fragen an oder schreiben Sie uns eine E-Mail. Unser Regionalbüro ist erreichbar unter glasfaser-tf@bornkessel-tk.com oder 033732 50951. Wer den Vertrag nicht erhalten hat, kann unter www.glasfaser-sws.de prüfen, ob sein Objekt im förderfähigen Bereich liegt und dann unter Downloads –> Glasfasernetz –> Aufträge und Formulare abrufen. René Bornkessel merkte dazu noch an: „Wichtig ist, dass der Grundstücksnutzungsvertrag keinen verbindlichen Bauauftrag darstellt und daher ausschließlich der erste Schritt zu einem kostenfreien Hausanschluss ist. Einen verbindlichen Auftrag wird der Eigentümer erst nach einer erfolgreichen Vor-Ort-Besichtigung unterzeichnen.“

Informationsveranstaltungen und Beratungen

Die Informationsveranstaltungen in den einzelnen Ortsteilen sind sehr gut besucht worden. Wer diese Termine verpasst hat sollte sich den 24.10.2023 vormerken. Zwischen 14 und 17 Uhr ist das Regionalteam in der Gemeindeverwaltung in Ruhlsdorf vor Ort. Sie haben nochmal die Möglichkeit, Fragen zu stellen, die Grundstücksnutzungsvereinbarungen abzugeben oder auch noch Formulare abzuholen. Eine Woche später endet dann der Aktionszeitraum am 31.10.2023.

Auch die Mitarbeiter im Kundenzentrum der Stadtwerke Schwedt stehen unter 03332 449-449 oder per E-Mail glasfaser@stadtwerke-schwedt.de für Fragen zum Hausanschluss für Ihre Immobilie zur Verfügung.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Projekträger des BMDV



in Zusammenarbeit mit



Brot und Kuchen aus dem Lehmbackofen in Jänickendorf

» Am Sonnabend, dem 30. September 2023, gibt es ab 12.00 Uhr wieder leckeres Brot und Kuchen aus dem Lehmbackofen an der Museumsscheune des Heimat- und Geschichtsvereins Nuthe-Urstromtal e. V. in Jänickendorf, Gottower Weg 2. Frische Schmalzstullen, Grillwürste und Getränke sind ebenfalls im Angebot. Vorbestellungen sind möglich unter Tel.: 03371 614479.

G. Bölke



Die Museumsscheune in Jänickendorf

Altersrenten – Wer? Wann? Wie(viel)?

Vortrag der Deutschen Rentenversicherung am 12.10.2023 in Luckenwalde

» Wer in Rente gehen will, meint damit seine Altersrente. Es gibt jedoch verschiedene Altersrenten mit unterschiedlichen Zugangsvoraussetzungen. Je nach individuellem beruflichem Werdegang und persönlicher Lebensplanung passt die eine oder andere Variante besser.

So stellen sich in diesem Zusammenhang viele Fragen: Wann kann ich in Rente gehen? Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen? Habe ich Abschlüsse in Kauf zu nehmen?

Antworten auf diese und andere Fragen zum Thema gibt Ihnen am 12.10.2023 um 15:30 Uhr in 14943 Luckenwalde,

Käthe-Kollwitz-Straße 71 der Vortrag der Deutschen Rentenversicherung. Die Veranstaltung dauert etwa zwei Stunden. Die Teilnahme und Informationsmaterialien sind kostenlos.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig per Telefon oder E-Mail an.

Deutsche Rentenversicherung
Telefon: 03375/2412-0
E-Mail: kundenservice@drv-berlin-brandenburg.de

Deutsche Rentenversicherung
Berlin-Brandenburg

Lies mal wieder

Neue Büchertauschbörse in Dobbrikow dank Engagement von Gemeindemitgliedern

» Bücher sind etwas so Herrliches. Jeder, ob groß oder klein, hat schon mal ein Buch in der Hand gehalten, es gelesen. Viele gelesene Bücher stehen zu Hause im Regal, benötigen Platz, sind aber zu schade für die Papiertonne. Schon vor längerer Zeit reifte die Idee, auch in Dobbrikow eine Büchertauschbörse einzurichten. Ein geeigneter Platz fand sich schnell: am Anger bei unserem kleinen Feuerwehrmuseum. Viel Arbeit und Kosten kamen auf uns zu. Eine Hürde war die Beschaffung einer alten Telefonzelle. Wir hatten Glück und wurden fündig. Torsten Großmann, der die Idee toll fand, wurde unser Sponsor. Rebecca und Vanessa Block hatten die meiste Arbeit. Sie entwarfen die Bildmotive, schlifften den Rost von der Zelle, verpassten ihr die blaue Farbe und malten die tollen Bilder auf die Scheiben. Etwa 150 Stunden brauchten sie dafür. Jürgen Fechner übernahm das Bauen und Streichen der Regale, wozu er ca. 25 Stunden benötigte. Der Standort für die Zelle musste hergerichtet, eine Betonfläche angelegt und gepflastert werden. Dabei waren Wolfgang Werner, Bernd Wendlandt und Jürgen Driefert mit zehn Stunden aktiv.

Am 10. September 2023 war es dann soweit. Am Anger fand der zweite Dobbrikower Kaffeeklatsch statt. Die Bereitschaft, Kaffee und Kuchen mitzu-



Foto: privat

(v.l.n.r.) Jürgen Fechner, Wolfgang Werner, Jürgen Driefert, Vanessa und Rebecca Block

bringen war groß und so hatten wir viele verschiedene und leckere Torten und Kuchen auf den Tischen. Jeder brachte sein eigenes Kaffeegedeck mit. Dadurch leisteten wir gleich einen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Höhepunkt war die Einweihung unserer „Lies mal wieder-Box“. Jeder durfte Bücher mitbringen und in die Zelle stellen. Für die Nutzung der Bücherbox wurden Regeln aufgestellt, die für jeden sichtbar aushängen. Regina Richter kümmert sich um die Ordnung und Sauberkeit. Bei den geführten Gesprächen gab es schon Anregungen für Buchlesungen und

Märchenstunden. Das war mal wieder eine gelungene Veranstaltung für unseren Ort. Vielen Dank für die Bücherspenden und allen fleißigen Helfern für ihre Arbeit.

Auch der Bürgermeister Stefan Scheddin war der Einladung gefolgt und bestaute die Bücherzelle. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde für den neuen Gehweg am Anger. Vielleicht gibt es in der Gemeindegasse auch noch Geld für einen Bürgersteig auf der gegenüberliegenden Seite?

Regina Driefert

Ein großes Dankeschön an Elena und Frida

Neue Duden für die Schule in Stülpe

» Auf einem Firmenevent sammelten zwei Schülerinnen der Schule in Stülpe für den Förderverein der Grundschule Spendengelder. Elena und Frida

– wie immer mit einem Lächeln im Gesicht, freundlichen Worten und viel Ausdauer – wussten genau, wofür die Gelder genutzt werden sollten. Die alten

Duden der Schule reichten für die Schüler der fünften und sechsten Klassen nicht mehr aus und waren auch schon in die Jahre gekommen. Die ständigen Änderungen zur deutschen Rechtschreibung konnte man darin auch nicht mehr finden. Demzufolge sollten neue Duden angeschafft werden – das war die Idee von Elena und Frida.

Für einen neuen Dudensatz wurden 700,00 Euro eingesammelt. Die Duden wurden bestellt und dann der Deutschlehrerin Frau Wildenhein übergeben. Durch den Einsatz der Duden ist nun für den Deutschunterricht die rechtschreibliche Grundlage des richtigen Schreibens abgesichert. Ein großes Dankeschön noch einmal an euch zwei.

B. Hochmuth
Schulleiterin



Foto: GS Stülpe

Elena Kulinna (rechts) und Frida Griebner (Mitte) übergeben Frau Wildenhein (links) die neuen Duden.

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

EV. PFARRSPRENGEL

BARDENITZ-DOBBRIKOW

► **Sa | 30.09.**

10.00 Uhr | Kirche mit Kindern; Pfarrhaus Pechüle, Pechüler Dorfstraße 5

► **So | Erntedank | 01.10.**

10.00 Uhr | Erntedankgottesdienst mit Abendmahl; Dorfkirche Kemnitz

10.00 Uhr | Erntedankgottesdienst mit Abendmahl; Dorfkirche Frankenförde

10.00 Uhr | Erntedankgottesdienst mit Abendmahl; Kirche Felgentreu

10.00 Uhr | Erntedankgottesdienst mit Abendmahl; Dorfkirche Hennickendorf

► **Mi | 04.10.**

15.00 Uhr | Gemeindenachmittag; Pfarrhaus Pechüle, Pechüler Dorfstraße 5

► **Do | 05.10.**

16.30 Uhr | Kirche mit Kindern; Rüstzeitheim Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

► **So | 08.10.**

10.00 Uhr | Familiengottesdienst; Dorfkirche Dobbrikow

► **Do | 12.10.**

16.30 Uhr | Kirche mit Kindern; Rüstzeitheim Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

► **So | 15.10.**

10.00 Uhr | Gottesdienst; Dorfkirche Bardenitz

► **Mi | 18.10.**

15.00 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung, Veranstaltung der Arbeitsstelle für Ev. Erwachsenenbildung im Landkreis Teltow-Fläming – „Mensch, schlaf gut! - Interessantes rund um das Thema Schlaf aus ganzheitlicher Sicht“ Vortrag und Gespräch mit Frau Anne Leder; Kirche Felgentreu

► **Do | 19.10.**

16.30 Uhr | Kirche mit Kindern; Rüstzeitheim Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

► **Sa | 21.10.**

10.00 Uhr | Kirche mit Kindern; Pfarrhaus Pechüle, Pechüler Dorfstraße 5

► **So | 22.10.**

09.30 Uhr | Gesprächsgottesdienst; Kirche Felgentreu

► **Mi | 25.10.**

14.30 Uhr | Gemeindenachmittag; Rüstzeitheim Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

► **So | 29.10.**

10.00 Uhr | Gottesdienst; Dorfkirche Hennickendorf

10.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl; Dorfkirche Dobbrikow

15.00 Uhr | Saxophonkonzert „Sax Two“ mit Matthias Wacker und Christina Unnerstall, Musik und Texte zum 125.

Geburtstag von Bertolt Brecht; Dorfkirche Bardenitz

► **Di | Reformationstag | 31.10.**

10.00 Uhr | Gottesdienst zum Reformationstag; Kirche Stülpe

17.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationstag;

Kirche Felgentreu, Grünstraße 3

EV. PFARRSPRENGEL

WOLTERSDFORF-JÄNICKENDORF

► **Fr | 29.09.**

14.30 Uhr | „Spinnrad“ – Dinge selbst gemacht; Pfarrhaus Woltersdorf, Grünstraße 3

► **Di | 03.10.**

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe; Winterkirche Woltersdorf

► **Mi | 04.10.**

19.30 Uhr | Posaunenchorprobe; Winterkirche Woltersdorf

► **Do | 05.10.**

16.39 Uhr | Kinderkirche; Winterkirche Woltersdorf

► **Sa | 07.10.**

18.30 Uhr | Mitmachkonzert, Wer musiziert mit? – Du spielst ein Instrument und möchtest nicht immer nur allein für dich spielen. Ob allein oder in der Gruppe, lass uns daran teilhaben! Information und Anmeldung bis 10.9. Ev. Kirchengemeinde Jänickendorf: friederike.ringel@gemeinsam.ekbo.de; Kirche Jänickendorf

► **So | 08.10.**

09.00 Uhr | Erntedankgottesdienst mit Abendmahl; Kirche Stülpe

10.30 Uhr | Erntedankgottesdienst mit Abendmahl; Kirche Woltersdorf

16.00 Uhr | Konzert, Werke von Buxtehude, Schütz, Tunder – Sopran: Gabriele Näther, Bariton: Johannes Kaufhold, Violinen: Matthias Erbe, Michael Yokus, Cembalo: Susanne Catenhusen, Violoncello: Heide Gisela Richter; Kirche Stülpe

► **Di | 10.10.**

14.00 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung – Schmutzige Wäsche – Untragbares nicht länger mittragen! – Einblicke in die Geschäftspraktiken der globalen Textil- und Modeindustrie; Vortrag und Gespräch mit Jens Schilling; Dorfgemeinschaftsraum Jänickendorf, Alte Hauptstraße 56

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe; Winterkirche Woltersdorf

► **Mi | 11.10.**

14.30 bis 16.00 Uhr | Ev. Erwachsenenbil-

dung – Schmutzige Wäsche – Untragbares nicht länger mittragen! – Einblicke in die Geschäftspraktiken der globalen Textil- und Modeindustrie; Vortrag und Gespräch mit Jens Schilling; Winterkirche Woltersdorf

15.30 Uhr | Konfirmandenunterricht 8. Klasse; Ev. Jugendhaus Luckenwalde, Zinnaer Str. 52b

19.30 Uhr | Posaunenchorprobe; Winterkirche Woltersdorf

► **Do | 12.10.**

16.30 Uhr | Kinderkirche; Winterkirche Woltersdorf

► **Fr | 13.10.**

14.30 Uhr | „Spinnrad“ – Dinge selbst gemacht; Pfarrhaus Woltersdorf, Grünstraße 3

► **Sa | 14.10.**

18.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche Woltersdorf

► **So | 15.10.**

09.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche Ruhlsdorf

10.15 Uhr | Gottesdienst; Kirche Liebätz

► **Di | 17.10.**

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe; Winterkirche Woltersdorf

► **Mi | 18.10.**

14.00 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung – Schmutzige Wäsche – Untragbares nicht länger mittragen! – Einblicke in die Geschäftspraktiken der globalen Textil- und Modeindustrie; Vortrag und Gespräch mit Jens Schilling; Kommunaler Gemeinderaum Schönefeld, Neuhofer Straße 11

19.30 Uhr | Posaunenchorprobe; Winterkirche Woltersdorf

► **Do | 19.10.**

16.30 Uhr | Kinderkirche; Winterkirche Woltersdorf

19.30 Uhr | Die Sache mit Gott, Gespräche über Glauben und Leben und mehr; Winterkirche Woltersdorf

► **So | 22.10.**

09.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche Schönefeld

10.15 Uhr | Gottesdienst; Kirche Jänickendorf

Di | Reformationstag | 31.10.

10.00 Uhr | Gottesdienst zum Reformationstag; Kirche Stülpe

► **Mi | 01.11.**

14.30 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung – Glauben mit allen Sinnen? – Über den Beitrag vergessener christlicher Bräuche zu spirituellen Erfahrungen; Vortrag und Gespräch mit Miriam Keller; Winterkirche Woltersdorf

Neue Aufgaben mit der Igelklasse

Herzlich willkommen im Hort Sonnenschein

» Schon wieder ist es soweit. Die sechs Wochen Sommerferien sind vorbei und das neue Schuljahr 2023/24 hat begonnen. In diesem Jahr begrüßen wir 25 neue Kinder in unserem Hort. Frau Schulz und Frau Höhne freuen sich auf die neuen Aufgaben mit der Igelklasse und begrüßen ganz herzlich: Amira, Hannes, Leopold, Max, Vivien, Noah G., Juna, Ida, Romina, Ricky, Ferdinand, Robyn, William, Gustav, Ivo, Noah K., Finn, Louisa, Lina, Enno, Aleksandra, Fiete, Jara, Nick und Titus. Auch unsere

„alten“ Hortkinder begrüßten die kleinen Igel am ersten Schultag. Sie freuen sich auf gemeinsame Erlebnisse und neue Freundschaften ... und oft auch darüber, dass die alten Kindergartenfreunde jetzt wieder vereint sind. Ein kleines Präsent mit Lesezeichen, Anhänger und etwas „Süßem“ bereiteten unsere Kinder bereits in den Sommerferien vor und übergaben es ganz stolz.

*Beatrice Marquardt
und das Team vom Hort Sonnenschein*



Die neuen Hortkinder mit ihren Erzieherinnen und Klassenlehrerin Frau Reetz-Neumann.



Begrüßung der neuen Hortkinder.

Fotos: Hort Sonnenschein

Hort Sonnenschein bedankt sich

Dankeschön für Unterstützung des Ferien-Schwimmlagers

» Die Kinder und Erzieherinnen vom Hort Sonnenschein möchten auf diesem Wege noch einmal Danke sagen für die finanzielle Unterstützung. Durch Ihre Hilfe konnten wir unser Projekt erfolgreich umsetzen. Es ist so wertvoll, Partner wie Sie an unserer Seite zu wissen, die auch in schwierigen Zeiten für unsere Kinder da sind.

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren:

- Stahlgesellschaft Trebbin
- Löwenapotheke Frau und Herr Engel
- Hauskrankenpflege Undine Lewerenz

*Kinder und Erzieherinnen vom Hort
Sonnenschein aus Zülichendorf*



ANZEIGE

Mit Mut und Zuversicht ins neue Schuljahr

Oberschüler werden mit interessanten Projekten empfangen

» Zum Start ins neue Schuljahr hatte sich die Friedrich-Ludwig-Jahn-Oberschule Luckenwalde in diesem Jahr etwas Besonderes einfallen lassen. Unter dem Motto „Stark und selbstbewusst in die neue Schule“ wurden die 7. Klassen, unter ihnen Schülerinnen und Schüler aus Luckenwalde, der Gemeinde Nuthe-Urstromtal und weiteren umliegenden Kommunen, an der Oberschule begrüßt. Neben abwechslungsreichen Stunden in der Klassengemeinschaft und mit den Schulsozialarbeitern durchliefen die Neankömmlinge ein spannendes Programm: In einem Deeskalations-Workshop mit dem dreifachen Kung Fu-Weltmeister Dirk Rahmlow konnten die Kinder Strategien zur Konfliktlösung erproben sowie ihr Körperbewusstsein steigern. In einem weiteren Workshop machten Beamte

des Polizeipräsidiums Luckenwalde die Kinder dafür fit, mutig und aktiv durch den Schulalltag zu gehen.

Auch im Jahrgang 8 fanden außergewöhnliche Projekte statt: Ob ein Hip-Hop Tanzkurs der Tanzschule Mierisch zur Steigerung des Selbstbewusstseins, ein Workshop des Bielefelder „Helden e.V.“ zur Sensibilisierung für die Entstehung von Gewalt und Mobbing oder der Fokus auf Teamplay mit abwechslungsreichen und modernen Sportangeboten von wandertag.net - diese erste Schulwoche hatte für jeden etwas zu bieten!

Der Jahrgang 9 und 10 ging natürlich auch nicht leer aus: Während sich einige Klassen auf Klassenfahrt begaben, konnten andere neunte Klassen bei einem Outdoor-Projekt im Stadtpark Luckenwalde selbst Wildkräuter sammeln und Kräuterquark sowie Kräuter-

butter herstellen. Die zehnten Klassen hingegen ließen ihrer Kreativität bei einem Graffiti-Workshop freien Lauf.

Dank der Aktion „Aufholen nach Corona“ konnte das Lehrpersonal der Oberschule innerhalb kürzester Zeit hochqualifizierte Projekte im Wert von mehr als 40.000 Euro für die siebten bis zehnten Klassen akquirieren. Diese Aktion läuft nun aus. Für die Schulen in Brandenburg dürfte es ab sofort deutlich schwieriger werden, kostenaufwendige Projekte wie die oben beschriebenen für ihre Schülerschaft zu ermöglichen. Unterkriegen lassen sich Lehrkräfte und Schulleitung der Friedrich-Ludwig-Jahn-Oberschule jedoch nicht. Sie wollen weiterkämpfen für ihre Schülerinnen und Schüler, mit Mut und Zuversicht.

Lisa Kirka

Information zur Ablesung der Wassermesseinrichtungen im Oktober 2023 für Gärten und Schächte

» In der 39. Kalenderwoche bzw. ab dem 28.09.2023 erhalten die Eigentümer der Grundstücke, deren Wassermesseinrichtungen in Gärten und Gartenanlagen sowie alle Zähler, die in Schächten installiert sind, eine Selbstablesekarte zur Erfassung der Zählerstände für die Verbrauchsabrechnung per 31.12.2023.

Bis spätestens zum 15.12.2023 sollte die Selbstablesekarte an den Versorger zurückgesandt werden. Falls die NUWAB GmbH bis zum genannten Termin keine Informationen von Ihnen erhalten hat, kann und wird von dem Recht der Schätzung der Verbräuche auf Vorjahresbasis Gebrauch gemacht.

Wir bitten hiermit, diese Karte sorgfältig auszufüllen und

der NUWAB GmbH umgehend zurückzusenden. Gern können Sie uns den Zählerstand auch online unter www.zaehlerstand.nuwab.de sowie telefonisch unter 03371/ 6907-11 mitteilen.

Für weitere Anfragen steht Ihnen unsere Abteilung Absatz zur Verfügung.

Wir möchten darauf hinweisen, dass wir die Hauptwasserzähler der Kunden, die im Oktober keine Ablesekarte erhalten, ab der 47. Kalenderwoche erfassen werden. Darüber wird die NUWAB GmbH noch gesondert informieren.

Ihre NUWAB GmbH

Herbstbrauchtum

Oktober, der fröhliche Wandersmann, pinselt Wald, Weiden und Hecken an

» Im 15. Jahrhundert trug der zehnte Monat des Jahres noch ganz treffend den Namen „Weinmond“. Seit dem späten Mittelalter spricht man erst vom Oktober. „Nach dem Hundertjährigen Kalender bringt uns der Oktober im Sieben-Jahres-Zyklus folgendes Wetter:

- Saturnjahr – in der ersten Hälfte Regenwetter, in der zweiten wird es kalt.
- Jupiterjahr – den ganzen Monat hindurch viel Regen.
- Marsjahr – Regen und erster Raureif, im zweiten Drittel nochmals Schönwetter, danach gefriert die Erde.
- Sonnenjahr – bis zur Monatsmitte überwiegend schön, danach erste Nachtfroste.
- Venusjahr – vorwiegend schön, Frost und Schnee gegen Ende des Monats.
- Merkurjahr – Reif und Frost stellen sich früh ein, ab Monatsmitte wieder schönes, trockenes Wetter.
- Mondjahr „kalt, anfänglich auch verregnet, um die Monatsmitte friert, schneit oder regnet es.“

(Quelle: „Wenn der Hahn kräht“ von Sabine Geier Leisch, S. 178)

Wenn Sie nun Lust auf Wetterbeobachtung bekommen haben, dann passen Sie auf, in welchem Zyklus wir uns 2023 befinden.

Im Oktober laden die Kirchengemeinden zum Erntedank ein. Seit jeher wurden die Altäre mit allem geschmückt, was die Natur zu bieten hatte. In jedem Jahr wieder ist es ein farbenfroher Anblick. Diese Spenden kamen schon immer den Armen und Bedürftigen zugute, Kinderheimen oder anderen kirchlichen Einrichtungen. Mancherorts profitieren heute die Tafeln im Land davon.

Bildtext: Anzeigen aus der Luckenwalder Rundschau vom 11.10.1928

Nun haben die Bauern endgültig ihre Ernte eingefahren und die Weinlese



beendet. Bei uns weniger bekannt sind Ende Oktober Kirchweihfeste. Nur zu gern feierte Jung und Alt nach dem Festgottesdienst ausgelassen ein Volksfest mit Karussells und Schießbuden. Serviert wurde Schmalzgebäck. Nun probierte man gespannt den jungen Wein des Vorjahres. Für die neue Lese gilt: „Sankt Burkart Sonnenschein schüttet Zucker in den Wein.“ Zum Wein gehören auch Fisch und Fleisch und so inserierte die Luckenwalder Rundschau von 1928. Im Oktober begann bei den Wirten die Zeit der Schlachtfeste. Die Bauern schlachteten für die Bevorratung an Fleisch und Wurst für den Winter die ersten Jährlinge.

Halloween am 31.10. ist ein uralter Brauch der Kelten, der auf Umwegen über die USA zu uns nach Deutschland gelangte. Inzwischen wird es auch in Woltersdorf mit Gruselparty in der Walkmühle gefeiert. Kinder ziehen von Haus zu Haus und fordern „Süßes oder Saures“.

Am gleichen Datum feiert die evangelische Kirche ihren Reformationstag. Er war nicht zu allen Zeiten ein Feiertag. Pfarrer Willy Koch schreibt in seinen Lebenserinnerungen und in den Heimatklingen vom 11.11.1917 dazu Folgendes: „Die Schüler der Mittel- und Oberstufe nahmen an einem Festgottesdienst teil. Der Ernst des Krieges gab dem Gottesdienst wie überall eine besondere Weihe ... Ein Gemeindeabend vereinte uns im Gasthof Schade. Herr Lehrer Ludwig hatte mit den älteren Schülern allerlei Darbietungen vorbereitet ... Es war wohl eine gelungene Feier, trotzdem der Saal kriegsmäßig, ungeheizt und nur von drei Petroleumlampen erhellt war.“ 1927 steht geschrieben: „Ich erlebte es noch mehrere Male, dass zu dem Reformationsgottesdienst am 31. Oktober alle acht Lehrer mit ihren Schülern vom 4. Schuljahr aufwärts aus allen sieben Dörfern nach Woltersdorf in die Kirche kamen. Allerdings durfte der Unterricht in den Schulen am 31. Oktober nur ausfallen, wenn in der Gemeinde an diesem Tag Gottesdienst üblich war. Das war in meiner Gemeinde der Fall. Ein gesetzlicher Feiertag war der Reformationstag zu dieser Zeit nicht mehr.“ Er wurde wieder ein Feiertag und die junge DDR übernahm ihn, bis sie ihn 1967 auch wieder abschaffte. Seit 1990 ist er in Brandenburg wieder ein gesetzlicher Feiertag.

Marianne Priemer vom Heimat- und Geschichtsverein Nuthe-Urstromtal e. V.

Großer Erfolg für kleine Feuerwehrkinder

Begeisternder Wettbewerb

» Am ersten Septemberwochenende fand in Dahme der 10. Pokallauf der Löschkrümel des Landkreises statt.

Anders als beim Löschangriff Nass galt es, insgesamt 12 Stationen mit unterschiedlichen Herausforderungen zu

meistern. Es ging um Geschicklichkeit, Ausdauer, Wissen, Ideen, um Probleme zu lösen - dabei immer im Team.

Die Kinder der Feuerwehren Woltersdorf und Schönefeld/Dümde haben unsere Gemeinde vertreten. Da jede Mannschaft nur die eigenen Ergebnisse kannte, wurde mit Spannung auf die Siegerehrung gewartet. Mit jedem Platz, der aufgerufen wurde, wurden unsere Kinder aufgeregter und wir Betreuer immer zufriedener. Als der Platz 4 auch nicht nach Nuthe-Urstromtal ging, war die Freude schon groß: zwei Teams unter den ersten drei Platzierten! Schon jetzt waren wir, die Jugendwarte der zwei Löschgruppen, stolz auf unsere Kinder.

Am Ende belegten die Kinder aus Woltersdorf den 3. Platz und Schönefeld/Dümde den 1. Platz. Vielen Dank an unsere Stationsbetreuer und unsere Unterstützer vor Ort.

Die Jugendwarte

Dennis Zabel und Thomas Alexander



Bei den Kindern war Teamgeist gefragt.

Foto: privat

Lange Nacht der Bibliotheken 2023

Umfangreiche und interessante Angebote erwarten die Besucher

» In Bibliotheken leiht man Bücher, ist doch klar! Dass in den Einrichtungen aber noch so vieles mehr steckt, beweist die „Lange Nacht der Bibliotheken“ im Landkreis Teltow-Fläming immer wieder aufs Neue. Sie findet in diesem Jahr am 13. und 14. Oktober 2023 statt, und schon jetzt sind viele Gäste herzlich willkommen! Einmal mehr werden die Bibliotheken ihre Türen zu vielfältigen Veranstaltungen öffnen:

- Mörderisch spannend wird es in der Gemeindebibliothek Blankenfelde-Mahlow zur langen Kriminacht mit Kinder-Schreibwerkstatt Ladies Crime Night, Kino und vielem mehr.
- Die wilde Großstadt in der Bibliothek Großbeeren erleben Kinder gemeinsam mit der Autorin Beate Dölling, hier suchen zwei kleine Frischlinge in der Stadt nach ihrer Wildschweinemutter.
- Ausgerechnet am Freitag, dem 13., verzaubert der Illusionist Marc Wilke die Bibliothek Rangsdorf, die Gäste können sich außerdem auf allerhand Magie, Kräuterfrauen und zauberhafte Snacks freuen.
- In die Bartholomäus-Krüger-Bibliothek

Am Mellensee kommen all jene, die gerne spielen. Je nach persönlicher Präferenz können von den altbewährten Klassikern bis zu den aktuellen Neuheiten alle Spiele ausprobiert werden.

- Politisch und aktuell geht es in der Stadtbibliothek Zossen zu. Der Slawist und ehemalige Osteuropareferent Olaf Kühl liest aus seinem Buch „Z. Kurze Geschichte Russlands, von seinem Ende her gesehen“.
- Der 125. Geburtstag von Bertolt Brecht kann gemeinsam mit Sax Two und Frauke Schmidt-Theilig in der Stadtbibliothek Jüterbog begangen werden. Musik und Texte sowie Bilder von und über Brecht erwarten die Gäste.
- Die Sage vom Luckenwalder Turmkobold Piereluth wird von Schüler*innen des Friedrich-Gymnasiums unter der Regie von Doris Ullrich in der Bibliothek im Bahnhof Luckenwalde als Puppenspiel aufgeführt. Ein Muss für Freunde der Schauspielkunst!
- So richtig krachen lässt es die Stadtbibliothek Ludwigsfelde zu ihrem 75. Jubiläum – es wird ein Überraschungs-

programm für Bibliotheksbegeisterte (und die, die es werden wollen) geboten.

- In Trebbin kommt man derweil gemeinsam mit Volker Surmann ins Schwitzen. Er liest aus „Kein Schweiß aufs Buch“ und beschreibt seine Erlebnisse als leidenschaftlicher Saunagänger. Der Flüssigkeitsverlust kann bei einer anschließenden Bierverkostung wieder ausgeglichen werden. Verantwortlich für die „Lange Nacht der Bibliotheken“ zeichnet das Kreismedienzentrum Teltow-Fläming. Die Veranstaltungsreihe 2023 wird am 13. Oktober in der Grundschule Stülpe mit der musikalischen Leseshow „Das Rap-Huhn“ eröffnet. Es liest, kräht, gackert und rappt die Künstlerin Patricia Prawit für Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 3. Die „Lange Nacht der Bibliotheken“ wird von der Mittelbrandenburgischen Sparkasse, der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH und der Süßmost und Weinkelerei Hohenseefeld unterstützt.

Pressestelle LK TF

Pilzwanderung und Waldexkursionen im Oktober

Veranstaltungstipps

Sonntag, 1. Oktober

Die Vielfalt der Pilze auf Brandstellen

Über die Speisepilze hinaus gibt es in der faszinierenden Welt der Pilze viel zu entdecken. Pilze sind Pioniere, Bodensanierer, Lebensspender, Aufräumer und Mörder. Wir erfahren Spannendes über die Pilzarten, die im Rahmen des Projektes PYROPHOB auf ehemaligen Waldbrandflächen untersucht werden und entdecken dabei echte Feuerstellenexperten im Wildnisgebiet, wie den Kohlen-Schüppling oder den Brandstellen-Mürbling.

Leitung: Dr. René Jarling, Thünen-Institut für Forstgenetik und Vincent Viereck, Stiftung Naturlandschaften Brandenburg.

Treff: Vor Konsolkes Pension, Zinnaer Str. 18, 14947 Nuthe-Urstromtal OT Felgentreu, 11.00 Uhr, Dauer ca. 3,5 Stunden.

Hinweise: Anmeldung erbeten an viereck@stiftung-nlb.de. Bei zu starkem Wind kann es kurzfristig zu einer Absage der Veranstaltung kommen. Bitte bringen Sie bei Bedarf etwas zu Essen für eine Mittagspause mit und denken Sie an stabiles Schuhwerk und wetterfeste Kleidung!

Samstag, 14. Oktober

Wald und Wildnis im Wandel

Wir laden Dich ein, der Hektik des Alltags für ein paar Stunden den Rücken zu kehren und in einen besonderen Naturraum einzutauchen. Entdecke mit uns auf einer ca. 8 km langen Wanderung, was der Begriff „Wildnisentwicklung“ heute und auf diesem Gelände bedeutet. Lausche den Klängen der Natur und genieße die einzigartige Naturatmosphäre.

Leitung: Manuela Lohmann, Wildnisbotschafterin

Treff: 14.00 Uhr, vor ehem. Gasthaus „Zur Friedenseiche“, Pechüler Dorfstraße 74, 14929 Treuenbrietzen OT Pechüle, Dauer

ca. 3 Stunden.

Hinweis: Kostenfrei, Spende erbeten, Anmeldung erforderlich per E-Mail an mail@wildnis-team.de. Da wir ca. 8 Kilometer wandern, wird eine gewisse Grundkondition vorausgesetzt. Bitte auf festes Schuhwerk, Trinkwasser und ggf. Sonnenschutz achten. Wir befinden uns auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz aber bleiben auf den entmilitarisierten sicheren Wegen.

Sonntag, 15. Oktober Mit dem Förster im herbstlichen Wildnisgebiet unterwegs

Unterwegs mit dem Revierförster erkunden wir gemeinsam das Wildnisgebiet auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Jüterbog. Wir entdecken, wie sich der Wald verändert und genießen das herbstliche Farbenspiel. Bei Interesse werden Maßnahmen zum Waldbrandschutz und ihre Funktion erläutert.

Leitung: Jens Bandelin, Oberförsterei Jüterbog

Treff: Altes Lager, Gemeindeparkplatz gegenüber Netto, 14.00 Uhr, Dauer ca. 3 Stunden

Hinweis: Für die Führungen empfehlen wir festes Schuhwerk, wettergeeignete Kleidung und ausreichend Trinkwasser. Wir freuen uns über Ihre Spende für Naturschutz und Umweltbildung. Da es sich um einen kampfmittelbelasteten ehemaligen Truppenübungsplatz handelt, müssen die Teilnehmer vor dem Betreten des Geländes eine Haftverzichtserklärung unterschreiben. Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuell geltenden Infektionsschutzmaßnahmen statt.

Anika Niebrügge

Stiftung Naturlandschaften
Brandenburg – Die Wildnisstiftung

Adventsmarkt in Liebätz

Kulinarische und kunsthandwerkliche Angebote

» Auch in diesem Jahr soll wieder unser kleiner Adventsmarkt den Beginn der Vorweihnachtszeit in Liebätz einläuten. Er wird am Sonnabend, dem 2. Dezember, von 14 bis 18 Uhr zwischen der Kirche und unserem Mehrzweckgebäude aufgebaut sein. Mit zahlreichen kleinen Leckereien – von frischem Kuchen bis zu Herzhaftem vom Grill und von Apfelsaft bis Glühwein mit Schuss – wollen wir sowohl große, als auch kleine Besucher verwöhnen. Die verschiedenen Aussteller werden ihre liebevoll hergestellten Basteleien, ihre kunsthandwerklichen Erzeugnisse oder ihre speziellen weihnachtlichen Naschereien anbieten.

Und wie bereits in den vergangenen Jahren, wird auch das traditionelle weihnachtliche Konzert in der Liebätzer Dorfkirche stattfinden. Es beginnt um 15 Uhr.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und hoffen auf einen fröhlichen, vorweihnachtlichen Nachmittag bei freundlichem Winterwetter.

Feuerwehrverein Liebätz
Ortsvorsteher

IMPRESSUM NUTHE-URSTROMTALER NACHRICHTEN

Herausgeber:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Werftstraße 2, 10557 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax: (030) 57 79 58 18,
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de,
www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamtinhalt:

Ines Thomas

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Bekanntmachungen:

Fachbereich I der Gemeindeverwaltung
Nuthe-Urstromtal
Bürgermeister Stefan Scheddin

Vertrieb: DVB

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Bezugsmöglichkeiten:

Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ werden in einer Auflage von 3.400 Exemplaren kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt, die über einen von außen erreichbaren Briefkasten verfügen. Weiterhin sind die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal kostenlos zu den Servicezeiten erhältlich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ zum Abopreis von 29,81 €/Jahr (inkl. MwSt und Versand) oder Einzel Exemplare gegen Erstattung der Versandkosten über den Heimatblatt Brandenburg Verlag bezogen werden.

Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ sind auch im Internet nachzulesen unter www.nuthe-urstromtal.de

Die nächste Ausgabe erscheint am **27. Oktober 2023**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am
13. Oktober 2023.

